



Hände weg von Venezuela!

Das Internationale Arbeiterkomitee gegen Krieg und Ausbeutung, für die Arbeiterinternationale alarmiert die Arbeiter, die Kämpfer und die sich auf die Arbeiter- und demokratische Bewegung berufenden Organisationen in der ganzen Welt!

Die Trump-Administration mischt sich seit dem 22. Januar 2019 offen in die inneren Angelegenheiten Venezuelas ein, indem sie der elementarsten Beachtung seiner Souveränität zum Trotz die Selbstproklamation von Juan Guaidó zum »Staatspräsidenten« Venezuelas unterstützt.

Die Trump-Administration wird von der Europäischen Union unterstützt, die über ihr »Europäisches Parlament« Guaidó gerade als »legitimen Staatspräsidenten« Venezuelas anerkannt hat.

Die Trump-Administration wird von den reaktionärsten Regimes unterstützt, beginnend mit Bolsonaro in Brasilien und Macri in Argentinien, aber auch von Macron in Frankreich, Merkel in Deutschland, May in Großbritannien, und von den angeblich »linken« Regierungen des Spanischen Staates und Portugals!

Zwei Tage nach seiner Selbstproklamation hat Guaidó seinen Wunsch erklärt, „einen neuen Vorstand des Ölfördernehmens Citgo Petroleum zu ernennen“, wie es die Presseagentur Reuters am 25. Januar bekanntgegeben hat. Das bedeutet, die Privatisierung-Plünderung des öffentlichen Ölfördernehmens PDVSA in die Wege zu leiten, dessen Verstaatlichung das venezolanische Volk 1976 erzwungen hatte!

Wie vorgestern im Irak, gestern in Libyen und anderswo, ist die Ausplünderung des Öls und der natürlichen Ressourcen der Grund, warum die amerikanische Administration die Souveränität einer Nation bedroht und nicht vor einem direkten militärischen Eingriff zurückschreckt, wie es der ultrakonservative Bolsonaro vorgeschlagen hat.

Das Internationale Arbeiterkomitee gegen Krieg und Ausbeutung, für die Arbeiterinternationale begrüßt die Stellungnahme der amerikanischen gewerkschaftlichen Gruppierung US Labor Against the War, die gerade erklärt hat:

„Die USA haben nicht die geringste Legitimität zum Eingreifen in die inneren Angelegenheiten anderer Länder, zur Stellungnahme zu inneren politischen Auseinandersetzungen, oder zur Destabilisierung gewählter Regierungen. Wir wissen um die katastrophalen Folgen der jüngsten Interventionen der USA im Irak, in Afghanistan, in Syrien und über ihre Allianz mit Saudi-Arabien in Jemen. Eine amerikanische Intervention in Venezuela kann nur noch mehr Leiden und Zerstörungen nach sich ziehen, wie es 2009 in Honduras nach dem Staatsstreich und dem Sturz der legitimen Regierung der Fall war: da mussten Flüchtlingszüge vor dieser Tragödie fliehen und an der Südgrenze Amerikas Asyl beantragen. (...) Wir verurteilen auf das Schärfste die stillschweigende Unterstützung der Trump Intervention durch die Demokratische Partei (...) Diese Einmischung in die inneren Angelegenheiten dient nur den Interessen der reichen Eliten und der Multinationalen, keineswegs den Interessen des venezolanischen Volks noch des amerikanischen Volks. Denn letztendlich zahlen die Völker immer mit Blut und Tränen den Preis solcher Interventionen.“

Und zu Recht schließt sich die Erklärung ab mit den Worten: „Hands off Venezuela!“ (Hände weg von Venezuela!)

Das Internationale Arbeiterkomitee gegen Krieg und Ausbeutung, für die Arbeiterinternationale fordert die Arbeiterkämpfer, die Arbeiter- und demokratischen Organisationen in der ganzen Welt auf, ihre Ablehnung gegen jedes Eingreifen der Regierung der Vereinigten Staaten und ihrer Partner, beginnend mit der Europäischen Union, in den inneren Angelegenheiten des venezolanischen Volks, kundzugeben, und sich zur Verteidigung der nationalen Souveränität Venezuelas an die Seite der venezolanischen Arbeiterschaft und Bevölkerung zu stellen.

Nambiath VASUDEVAN, Daniel GLUCKSTEIN,

2. Februar 2019